

ICKING-ABO-DORFEN

Schwesternpartei will Bayern retten

Als „Beste Schwestern“ derblecken die Wellküren bayerische Polit-Prominenz auf ihre Weise

VON ANDREA WEBER

Dorfen – Alles, was man in der Politik braucht, lernt man auch in einer Großfamilie. Burgi, Bärbi und Moni Well – die Wellküren – haben sich schon früh in ihrer Familienkoalition aus 17 Mitgliedern – davon zwei Eltern, acht Brüder und weitere vier Schwestern – gewappnet, was das Stechen, Kratzen und Beißen betrifft. Sie wissen, wie man die Ellenbogen einsetzt und mit hinterfotziger Diplomatie im Leben zu etwas kommt: „Da schleckst du die Schokolade einmal von oben bis unten ab, dann will sie keiner mehr haben und sie bleibt dir allein“, erinnert sich Moni Well an ihre Kindertage. Mit solch frühpolitischer Diplomatie ziehen die drei in ihrem aktuellen Programm als „Beste Schwestern“ los und retten Bayern. Wie, das konnte am Freitagabend das Publikum beim Icking-Abo im ausverkauften Dorfer Vereineheim erleben.

Um im Freistaat politisch aufzuräumen, braucht es schon eine gute Portion Frauenpower und ein rotzfreches Mundwerk obendrein. Das hat vor allem die Moni, die Jüngste im Bunde. Wenn sie loslegt, dann müssen sich die Besucher in den vorderen Reihen ordentlich festhalten, denn wenn Moni die Allüren der bayerischen Politiker schildert, geht mit ihr schon mal grob der Gaul durch. Wenn ihr dann die Hitzewallungen bis in die Achselhö-



Politischer Rundumschlag im Dorfer Vereineheim: Burgi, Bärbi und Moni Well (v. li.).

FOTO: HERMSDORF

len steigen, hilft nur noch ein Wisch mit dem „Well“-Tuch; das Wellküren-Patent ist so etwas wie ein Staubtüchlein gegen den Politschmutz in den hintersten Winkeln Bayerns. Die beiden anderen Schwestern Burgi und Bärbi bringen sich nur dann ins Geschehen ein, wenn die kleine Schwester kurz Luft holt. Das passiert aber eher selten, wenn die Moni zum politi-

schon Rundumschlag ausholt, der weit über die Weißwurstgrenze hinaus geht: „Finden Sie nicht auch, dass Frau Merkels dritter Hosenkнопf immer gefährlicher spannt?“

Weil viele Kabarettisten heutzutage ein zweites Standbein brauchen – die einen schreiben, die anderen filmen – haben die Wellküren ihr erstes „Stubenmusical“ pro-

duziert. Zu dem Klageklang aus „Spiel mir das Lied vom Tod“, den die drei Schwestern aus der einsaitigen Nonnentrompete herausholen, erzählen sie Aufstieg und Fall „Edmundos des Ersten“, als „die Burschen noch schneidig und die Dirndl noch sittsam waren“ und die heile Welt unter weiß-blauem Himmel, vom „Pauli-Virus“ zerstört, mit Huber und

Beckstein dramatisch untergeht.

Die Wellküren bewiesen dabei zum wiederholten Mal, dass sie tatsächlich Bayerns „Beste Schwestern“ sind – kabarettistisch-anarchisch wie auch musikalisch-virtuos. Mit ihrem Auftritt im Dorfer Vereineheim haben sie einmal mehr in Bayern aufgeräumt und abgestaubt. Und nachdem sie ihren Frust über

die Politiker des Landes losgeworden sind und nach all der anstrengenden Arbeit an diesem Abend belohnt wurden, sie selbst und ihr Publikum mit echter Wellscher Stubenmusik. Bei Hackbrett, Harfenklang und Dreigesang rockte am Ende jeder im Saal begeistert bei der Coverversion „Der Deife soll eam hoin“, abgeleitet von AC/DCs „Highway To Hell“, mit.

REDAKTION
KULTUR

Roswitha Diemer
Tel. (0 81 71) 26 92 35
Fax (0 81 71) 26 92 40
kultur.il-bote@
merkur-online.de



Spezialisiert auf Alte Musik: Das Vokalensemble „Formosa“ lädt zum A-Cappella-Konzert ein. FOTO: RED

KULTUR
IN KÜRZE

HOLZHAUSEN
A-Cappella-Konzert mit „Formosa“

Anfang 2006 gründeten vier ehemalige Regensburger Domspatzen – Contratenor Berthold Schindler, Tenor Thomas Hefe, Bariton Ludwig Fischer und Bass-Bariton Martin Vögler – das Vokalensemble „Formosa“. Als damaliger Bundespreisträger von „Jugend musiziert“ besitzt das junge und auf mittlerweile sechs Mitglieder gewachsene Ensemble bereits Konzerterfahrung im In- und Ausland. Meisterkurse bei den „King's Singers“ und „Singer Pur“ trugen bereits in jungen Jahren zur Weiterentwicklung bei. Am kommenden Samstag, 6. März, findet ein A-Cappella-Konzert mit „Formosa“ in der